# Tägliche Omaha Tribüne

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL. J. PETER, President.

Preis des Tageblatts: Durch den Träger, per Woche 12½ Cents; durch die Post, bei Vorausbezahlung, per Jahr $6.00; sechs Monate $3.00; drei Monate $1.50; bei Vorausbezahlung von zwei Jahren $10.00.
Preis des Wochenblatts bei Vorausbezahlung $2.00 das Jahr.

1307-1309 Howard Str. Telephon: TYLER 540. Omaha, Nebraska.

Des Moines, Ia., Branch Office: 407—6th Ave.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.


### THE POLITICAL CREED OF THE TRUE AMERICAN

I believe in the United States of America as a Government of the People, by the People, for the People; whose just powers are derived from the consent of the governed; a Democracy in a Republic; a Sovereign Nation of many Sovereign States; a perfect Union, one and inseparable; established upon those principles of Freedom, Equality, Justice and Humanity for which American Patriots sacrificed their Lives and Fortunes.

I, therefore, believe it is my Duty to my Country to Love it; to Support its Constitution; to Obey its Laws; to Respect its Flag and to Defend it against all enemies.

Omaha, Neb., Freitag, den 13. Dezember 1918.

## Die Handelsherren

In der letzten Woche hatten sich in Atlantic City 400 der hervorragendsten Vertreter von Handel und Industrie, die Mitglieder der „Handelskammer der Vereinigten Staaten" zusammengefunden. Es wurden, wie üblich bei solchen Gelegenheiten, eine große Menge von Reden gehalten und zum Schluß allgemeine Richtlinien aufgestellt, die man ohne Bedenken als das Programm unserer Handelsherren ansprechen kann. Unter den Forderungen dieser „Chamber of Commerce of the United States" befinden sich folgende:

„Es ist die Bewegung für internationale Ko-operation zu unterstützen, die alle Nationen einschließen soll, die beizutreten willens sind.

„Die Eisenbahnen müssen bald den Privatgesellschaften zurückgegeben werden.

„Telegraphen-, Telephon- und Kabellinien sollen nicht verstaatlicht werden.

„Die Regierung soll bei der Ungiltigkeitserklärung der gegenwärtigen Kriegskontrakte nach Grundsätzen von Gerechtigkeit und Billigkeit verfahren.

„Neue, während der Kriegszeit entstandene Industrien sollen vom Staate begünstigt werden.

„Die Steuerpolitik muß sich in Bahnen der Mäßigung bewegen.

„Die Kauffahrteischiffahrt und das Hafenwesen sollen auf eine höhere Stufe der Entwicklung gebracht werden.

„Kapital und Arbeit sollen nach einem von John D. Rockefeller jr. entwickelten Programm zusammenarbeiten."

Abgesehen von diesen Beschlüssen wurde noch entschieden, daß eine Kommission von 25 Mitgliedern der Vereinigung nach Europa entsandt werden soll, die dort Handelsverhältnisse studieren wird. Zunächst soll sie sich aber der Friedenskonferenz zur Verfügung stellen.

Ob die beginnende Verstaatlichung der Verkehrsmittel aufgehalten, bezw. rückgängig gemacht werden kann, bezweifeln wir sehr. Herrn Rockefellers Mahnung an das Kapital, der Arbeit in weitgehenderem Maße entgegenzukommen als das bisher geschehen ist, sollte beachtet werden. Auch die übrigen Punkte des Programms empfehlen sich ernster Berücksichtigung, denn ihre Verwirklichung wird zum Reichtum und der Größe des Landes beitragen.

## Spanien eine Republik?

Einer Londoner Meldung der hiesigen italienischen Zeitung „Progresso Italo-Americano" zufolge soll in Spanien der Eindruck vorherrschen, daß das soeben ernannte Kabinett, das bezeichnenderweise fast nur aus Republikanern und Sozialisten besteht, das letzte unter der Monarchie sein werde. Es ist, wie behauptet wird, eine lebhafte Bewegung zugunsten der Einrichtung einer Republik zu bemerken.

Die Meldungen aus Spanien haben schon lange erkennen lassen, daß eine tiefgehende Gährung besteht. Die Häufigkeit des Ministerwechsels allein deutet darauf schon hin. Kürzlich waren auch schwere Unruhen zu verzeichnen, über die aber nicht viel hierhergedrungen ist. Viel bemerkt ist es auch worden, daß die spanische Königin kürzlich zu längerem Aufenthalt in ihrer Heimat, England, eingetroffen ist.

Eine andere Meldung des obengenannten Blattes, die aus Rom stammt, gibt einen weiteren Beweis von den Schwierigkeiten, denen sich die spanische Regierung gegenübersieht. Die aus Katalonien stammenden Bewohner Italiens haben sich nämlich zu einer Vereinigung zusammengeschlossen, die die Agitation zur Abtrennung Kataloniens von Spanien unterstützen will. Diese Provinz, in der ein Dialekt gesprochen wird, der eher französisch als spanisch ist, hat schon lange nach Unabhängigkeit gestrebt. Auf diese Agitation sind auch die vielfachen Unruhen in der Hauptstadt Kataloniens, Barcelona, zurückzuführen. Es ist also möglich, daß in Spanien statt einer gleich zwei Republiken entstehen.

## Eisenbahnen und Lastautos

Die Bewegung zur Sicherung guter Landstraßen, obwohl kaum ein Jahrzehnt organisiert, hat in letzterer Zeit beachtenswerte Erfolge erzielt, unter welchen der „Lincoln Highway", der „New Yorker Highway" und die jüngst von der Bevölkerung Illinois genehmigte Verausgabung von $60,000,000 zur Anlage von und Verbesserung der Landstraßen des Staates besondere Beachtung verdienen. Die Verkehrswege in den Ver. Staaten haben eine Gesamtlänge von 2,500,000 Meilen, eine Ziffer, die uns eindrucksvoll die ungeheure Ausrehnung unseres Landes vor Augen führt. Ehe die „good roads"-Bewegung einsetzte, befanden sich fast alle diese Wege in erbärmlicher Verfassung, und die meisten bedürfen noch heute gründlicher Ausbesserung.

Einer Schätzung Hoovers zufolge, gehen fünfzig Prozent verderblicher Produkte dadurch zugrunde, daß infolge der schlechten Beschaffenheit von Landstraßen die Farmer jene nicht zu Markte zu bringen vermögen. Und auch der Schaden, der empfindlicheren Felderzeugnissen auf dem Wege zum Markte zugefügt wird, beläuft sich auf Riesensummen. Eine vom Kongreß vor vier Jahren vorgenommene Untersuchung ergab, daß selbst zu jener Zeit noch dem amerikanischen Volk durch schlechte Landstraßen ein jährlicher Schaden von über $500,000,000 zugefügt werde.

Das Automobil hat sich als ein bedeutender Faktor zur Stimulierung der „Gute Landstraßen-Bewegung" erwiesen, einen größeren Einfluß noch hat jedoch das Lastauto ausgeübt, das infolge der Kriegsverhältnisse für die ländliche Bevölkerung außerordentliche Wichtigkeit erlangt hat. Da die Frachtbeförderung auf den Eisenbahnen beschränkt und verteuert wurde, wurden Lastautos zur Aushilfe herangezogen, mit welchem Erfolge ergibt sich aus der Tatsache, daß gegenwärtig allein zwischen Philadelphia und New York täglich zweitausend Tonnen Fracht mit Lastautos befördert werden, zu deren Transport sonst zehn Expreßzüge nötig sein würden.

Das neue Beförderungssystem weist noch einige Schwächen auf, deren Beseitigung jedoch nur eine Frage kurzer Zeit ist. So haben sich z. B. in vielen Staaten ländliche Gemeinwesen vereinigt, um für die volle Befrachtung der zu Markte fahrenden Autos zu sorgen; auch haben sie in naheliegenden Orten Büros eingerichtet, um Fracht für die Rückfahrt zu sichern, wodurch der Transport landwirtschaftlicher Erzeugnisse und auch deren Preis verbilligt werden dürfte. Auf kürzere Entfernungen wird sich allem Anschein nach fortan das Lastauto als eine gefährliche Konkurrenz für die Eisenbahnen erweisen, die noch stärker zutage treten wird, wenn die geplanten Landwegeverbesserungen zur Tatsache geworden sind.

**Erneutes Auftreten der Influenza.**

Fullerton, Neb., 13. Dez. — Die Influenza, die man vollkommen verschwunden glaubte, ist wieder mit großer Heftigkeit aufgetaucht. Die Sperre, die vor einer Woche aufgehoben wurde, mußte wieder erneuert werden. Dutzende von neuen Krankheitsfällen werden von allen Seiten berichtet. Das ganze Personal der Ersten National Bank wurde von der Krankheit befallen, sodaß die Direktoren deren Stellen versehen müssen.

— Abonniert auf diese Zeitung.

# 752 Namen auf der Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribüne

Sieben weitere Namen können wir heute der Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribüne hinzufügen, deren Gesamtmitgliederzahl jetzt auf 752 angewachsen ist. Der vor kurzem begonnene Fortschritt in dieser Bewegung, Bausteine zu stiften für das Eigenheim der Täglichen Omaha Tribüne, hält also in erfreulicherweise an. Wir hoffen bestimmt, das 7. Hundert in nächster Woche vollzählig zu machen und dann mit Energie auf unser Ziel von 1,000 Mitgliedern zuzusteuern, daß wir anfangs Neujahr mit Bestimmtheit zu erreichen hoffen. Wir haben wiederholt die Gründe angegeben, um nicht betonen zu müssen, weshalb unsere geschätzten Leser uns nach wie vor kräftig beistehen müssen, bis die Zeiten wieder normal werden. Noch immer lassen sich viele Geschäftslenie durch Drohungen abhalten, in der Tribüne anzuzeigen und diejenigen, die nach der Unterzeichnung des Waffenstillstandes den Hetzereien ein Ende machen und anzeigen wollten, wurden durch den Straßenbahnstreik davon abgehalten, der das Weihnachtsgeschäft schwer beeinträchtigte. So hat uns ein Schlag nach dem andern betroffen. Da nun die Tägliche Omaha Tribüne, wie wir wohl sicher annehmen dürfen, unsern Lesern unentbehrlich geworden ist, so können wir nicht umhin, an Sie zu appellieren, uns in der Krisis weiter zu helfen, bis wieder ruhige Zeiten eingetroffen sind. Das kann nun nicht mehr sehr lange dauern, nur noch einige Monate, und diese müssen überstanden werden. Aus diesem Grunde hoffen wir, daß die werten Leser bei Erneuerung ihres Abonnements, wenn dies in Ihren Kräften steht, die Tribüne gleich auf zwei Jahde im Voraus bezahlen und dadurch Bausteine stiften zu unserm Eigenheim, an welchem wir am 1. Februar eine große Abzahlung machen müssen.

Wir heben bei Erhöhung des Abonnementspreises auf $6 das Jahr angekündigt, daß wir die Zeitung noch zu $10 bei Vorauszahlung von zwei Jahren liefern würden, bis wir 1,000 Bausteine beisammen haben. Das sollte doch ein hinlänglicher Grund für viele sein, gleich zwei Jahre im Vorgus zu zahlen. Es bedeutet eine Ersparnis von $2. Eigentlich körnen wir diese zwei Dollars nur schwer entbehren, wir brauchen aber die Bausteine viel nötiger und deshalb sind wir bereit, ein Opfer zu bringen. Dies sollte aber von Seiten unserer Leser auch Anklang finden und sie anspornen, uns zu helfen, das uns gesetzte Ziel von 1,000 Bausteinen zu erreichen. Wir hoffen deshalb, daß, auf diesen erneuten Aufruf hin, die Ehrenliste in den nächsten Tagen wieder rascher wachsen wird.

# THE GREATEST TRAGEDY OF THE GREAT WAR

## A PROCLAMATION

For more than three years American philanthropy has been a large factor in keeping alive Armenian, Syrian, Greek and other exiles and refugees of Western Asia.

On two former occasions I have appealed to the American people in behalf of these homeless sufferers, whom the vicissitudes of war and massacre had brought to the extremest need.

The response has been most generous, but now the period of rehabilitation is at hand. Vastly larger sums will be required to restore these once prosperous, but now impoverished, refugees to their former homes than were required merely to sustain life in their desert exile.

It is estimated that about 4,000,000 Armenian, Syrian, Greek and other war sufferers in the Near East will require outside help to sustain them through the winter. Many of them are now hundreds of miles from their homeland. The vast majority of them are helpless women and children, including 400,000 orphans.

The American Committee for Relief in the Near East is appealing for a minimum of $30,000,000 to be subscribed January 12-19, 1919, with which to meet the most urgent needs of these people.

I, therefore, again call upon the people of the United States to make even more generous contributions than they have made heretofore to sustain through the winter months those, who, through no fault of their own, have been left in a starving, shelterless condition, and to help re-establish these ancient and sorely oppressed people in their former homes on a self-supporting basis.

(Signed) WOODROW WILSON.

THE WHITE HOUSE
29 November, 1918.

## AS IN PEACE SO IN RELIEF AMERICA SHOULD LEAD THE WORLD

When the above message of the President was placed before Dr. Samuel T. Dutton, Chairman of the Executive Committee of the Near East Relief, he said: "This appeal of President Wilson to the American people asking their support in the attempt of the American Committee for Relief in the Near East to raise in January at least thirty millions of dollars, gives a national character to that effort.

"The President has spoken several times to the entire world in favor of such wise and beneficent reconstruction as will make the world safe for all peoples. The present appeal is made in the face of the greatest tragedy of the war. It is beyond Europe, in the Near East that human wretchedness at present centers."

About the authenticity of the reports of Turkish persecution, Dr. Dutton said: "Cruelties more diabolical than any in history have been perpetrated by the Ottoman government, and have been reported by absolutely trustworthy eye-witnesses at the American Embassy in Constantinople. The unreality of such persecution to an American, as well as the thousands of miles between us and this greatest crime of civilization, has kept many Americans, so far, from feeling this demand upon their humanity and justice, keenly."

### WILL YOU PICK OUT THOSE WHO SHALL PERISH?

Regarding the present actual state of the peoples of the Near East, Dr. Dutton said: "Starvation has become so common in these lands that one of our workers sent the following report, 'Heroic men and women who have strained every energy to save lives, now have the unthinkable task of picking out those who shall perish.' This is the human pressure back of the slogan, 'They shall not perish' being used in the campaign for thirty millions of dollars."

Dr. Dutton was asked if he believed the American people were tired of giving. He said: "America's money is going out of her pockets faster than ever in her history, because it is America's part in this frightful world cataclysm. It is to these people we owe in part the debt of our untouched homes, our unviolated families, and our almost normally conducted industries. For these things are thirty millions of dollars an adequate return? When the American people come to realize the situation in the Near East as it actually is, I think not."

In concluding his comment upon the President's urgent appeal Dr. Dutton said: "As the President is trying to lead the nations to a just peace so he desires that America shall lead the world in this supreme effort to save and rehabilitate the Christian peoples who, because they have clung to their faith and our faith, have been compelled to pass through the surpassing travail of the war."

# Aus dem Staate

## Aus Fremont, Neb.

Fremont, Nebr., 13. Dez.—Fremonts Geschäftsleute werden während der nächsten Wochen ihre Geschäfte auch abends offen halten.

Roscoe Jackman hat hier angelangten Nachrichten zufolge das Scharlachfieber. Er ist ein Mitglied des Students Training Corps von Missoula, Mont.

Frau L. B. Raymond von Des Moines, welche sich auf dem Wege zum Begräbnis ihrer Schwester nach Kansas City befand, erkrankte hier und ist nun auch an der Influenza erkrankt.

James Fowler ist aus dem Dienst der Students Training Corps des Armour Institutes entlassen worden und langte heute hier an.

Fred Behrens ist am 11. Nov. in Frankreich schwer verwundet worden. So besagen soeben bei seiner Mutter hierselbst eingetroffene Nachrichten.

Robert E. L. Clark hat die Automobil Versicherungs-Gesellschaft von Lincoln um die Summe von $1,000 verklagt, da sie die Versicherungssumme für sein im vergangenen Frühjahr verbranntes Auto bis jetzt noch nicht bezahlt hat.

Ernest Schmidt hat Nikolas Schreiner um die Summe von $282 verklagt, da durch ein im vergangenen November von diesem angelegtes Feuer auch 13 Tonnen Heu und Zaunpfosten verbrannten, welche dem Kläger gehörten.

Edgar McCann, der früher hier wohnte, ist in Frankreich erhaltenen Wunden erlegen.

Robert und Fred Engel, welche südlich von Fremont wohnen, haben vier Kühe für den Preis von $1600 verkauft.

County-Superintendent Matzen schickt Instruktionen an die Lehrerinnen des Counties für die Organisationen von Jugendvereinen des Roten Kreuzes.

Ted Larson ist der Influenza, gefolgt von Lungenentzündung, erlegen. Das Begräbnis wird von der Presbyterianer Kirche am Freitag nachmittag um 1:30 gehalten werden.

Arthur C. Smith von Omaha wird in den Räumlichkeiten des Fremont Commercial Club einen Vortrag über die Ziele der Navy League halten.

Das Gebäude der Fremont Butter und Eier Co. an der Broad Str. grade nördlich von den Geleisen der Nordwestern Bahn, wurde heute in der Mittagsstunde vollständig durch Feuer zerstört. Man schätzt den Schaden auf $15,000.

Harry D. Brooks, ein ehemaliger Fremonter, ist in Lincoln im Alter von 75 Jahren gestorben.

Auf Fremont Insel sind in den letzten Tagen zwei Fremontern gehörige Campgebäude durch Feuer zerstört worden.

**Nur 12 Demokraten erwählt.**

Lincoln, Neb., 13. Dez. — Die Demokraten werden im Hause der Legislatur nur 12 Vertreter bei der kommenden Sitzung aufzuweisen haben. Im Senate werden die Demokraten nur 3 Vertreter haben. Die Legislatur wird am 7. Januar zusammentreten.

**Im Gefecht verwundet.**

Norfolk, Neb., 13. Dez. — Einer offiziellen Meldung zufolge wurde der Soldate George H. Voß am 8. November und der Soldat Simon Brooks am 10. November in einem Gefecht in Frankreich verwundet. Friedrich H. Voß wird seit dem 4. November als vermißt berichtet.

**Der neue Nahrungsmittel-Kommissär**

Lincoln, Neb., 13. Dez. — Leo Stuhr, der neue Kommissär des Nahrungsmittel-, Drogen- und Milcherei - Departements, ist hier angekommen und hat eine Konferenz mit Gouverneur McKelvie wegen Ernennung von Hilfs-Kommissären gehabt.

**Sheriff erbeutet Schnaps.**

Fremont, Neb. 13. Dez. — Deputy Sheriff Lowry und Polizist Ed. Brenner nahmen 21 Gallonen Schnaps in Beschlag. Die Sendung kam von Kansas City, Mo., und war an eine Person in Crowley adressiert. Der Stoff lag an der Station der Northwestern Bahn in Crowley. Ein Verhaftsbefehl wurde gegen John Elsinger erlassen, von dem man annimmt, daß er weiß, wer den Schnaps bestellt hat.

**Die Influenza im Staat.**

Lincoln, Neb., 13. Dez. — Der Staats - Gesundheitsrat macht bekannt, daß, wenn Aerzte gewillt sind, in den verschiedenen Teilen des Staates die Behandlung von Influenza-Kranken aufzunehmen, sie dies vorher der Gesundheitsbehörde mitteilen sollten. Gestern wurden wieder 2,595 neue Fälle angemeldet. In vielen Orten ist die Zahl der Todesfälle gestiegen, obwohl sie im November nicht so hoch war wie im Monat vorher.

**Frage der Amtsfolge.**

Lincoln, Neb., 13. Dez. — Die konstitutionelle Bestimmung, wonach ein Mann zur Verwaltung seines Amtes „erwählt und qualifiziert" ist, wurde vom Hilfs-Generalanwalt dahin ausgelegt, daß der Beamte sein Amt so lange zu verwalten hat, bis sein Nachfolger „erwählt und alle nötigen Bedingungen erfüllt hat", das heißt, nicht ernannt wurde. Sheriff Otto Anderson trat in den Militärdienst, und der Rat der County Kommissäre ernannte Kapt. Frank Willott von Albion, Boone County, an seiner Stelle. Anderson starb im Dienste und der Rat ernannte deshalb Willott zum Nachfolger für den Rest des Termins. Da kein Nachfolger Andersons erwählt wurde, so ist Willott berechtigt, das Amt zu verwalten, bis ein Nachfolger erwählt ist.


**DRS. MACH & MACH, THE DENTISTS**

Die größten und am besten ausgestatteten zahnärztlichen Offices von Omaha. Mäßige Preise. Porzellanfüllung gerade wie der Zahn. Instrumente werden nach Gebrauch stets sorgfältig sterilisiert.

Dritter Flur, Paxton Block, Omaha

**Günstige Gelegenheiten**

**in Nebraska und Iowa**

für aufgeweckte, tätige Männer

Gesucht ein oder zwei Männer in jedem County, die guten Bekanntenkreis haben. Gute Gelegenheit für Pastoren aller Konfessionen. Andere, die Bekannte haben und Tüchtigkeit besitzen, verdienen $100 bis $300 wöchentlich.

Wegen weiterer Auskunft schreibe man an

**1019-20 W. O. W. Building**
**Omaha, Neb.**

**Wichtig für Teetrinker**

**Tee ist sehr knapp und sehr teuer**

Wir offerieren:

| | Per Pfund | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Gunpowder** | **70c** | **80c** | **90c** | **$1.00** |
| **Golong** | **70c** | **80c** | **90c** | **$1.00** |
| **Ceylon** | **70c** | **80c** | **90c** | **$1.00** |
| **Sun dried Japan** | **70c** | **80c** | **90c** | **$1.00** |
| **Basket fired Japan** | **70c** | **80c** | **90c** | **$1.00** |

Wir sind gewillt, jede Order für zehn Pfund und mehr Jedem frachtfrei zu liefern. Selbst tausend Pfund - Orders sind willkommen.

**Schlueter & Sons**

5428 South Ashland Avenue,
Chicago, Illinois


**Rotkraut.** Geputztes und gewaschenes Rotkraut (ungefähr 2 Pfund), das in Streifen geschnitten wurde, ist mit 1 Eßlöffel Salz, 3 Eßlöffeln Zucker, 2 Nelken, ½ Tasse Essig, sowie zwei zerschnittenen Aepfeln oder einigen eingeweichten, entsteinten Backpflaumen in einer Schüssel gut durcheinanderzumengen. Unterdessen erhitzt man in einem Tiegel Fett mit Zwiebelwürfeln, schüttet das Kraut hinzu, schwitzt es durch und füllt später kochendes Wasser nach. Das Kraut muß 2½ bis 3 Stunden schmoren, kurz vor dem Anrichten wird eine rohe Kartoffel gerieben und dazugetan, sie macht das Kraut sämig und glänzend und gibt ihm einen kräftigeren Geschmack als gewöhnliches Stärkemehl. Das Kraut muß sehr gut nach sauer und süß abgeschmeckt werden, ein paar Teelöffel Obstsaft oder Obstessig erhöhen den Wohlgeschmack sehr. Die Namen für dies Gericht wechseln in den verschiedenen Gegenden. Von Weißkraut läßt sich ein gleiches Gericht herstellen, das unter dem Namen Weinkraut bekannt ist, man läßt dabei aber die Nelken und wegen ihrer dunklen Farbe auch die Backpflaumen fort.

**Quarkspeisen** sollte jetzt jede Hausfrau möglichst viel in den Küchenzettel bringen. Wenn der Quark auch bedeutend teuerer als früher ist, so ist er doch bei seinem großen Nährwert ein preiswertes Nahrungsmittel und sollte an fleischlosen Tagen möglichst viel verwendet werden.

**Bananen Trifle.** 2 Bananen, 4 Ananas-Schreiben (Konserven oder frische), das Weiße von 2 Eiern, 3 Eßlöffel Maplezucker. Das Eiweiß zu Schnee schlagen, mit dem Zucker süßen, Bananen in Scheiben und die Ananas in Würfel schneiden, beides vermischt in Sherbetgläser füllen und obenauf mit der Meringue bedecken. Recht kalt servieren.


**Oeffentlicher Auktions-Verkauf**

Da ich meine Farm verkauft habe und das Farmen aufgeben werde, werde ich auf meinem Platz, 1½ Meilen östlich von Arion und 6 Meilen westlich von Denison, Iowa, am Lincoln Highway an

**Freitag, den 20. Dezember 1918**

beginnend um 10 Uhr morgens, das folgende Eigentum verkaufen:

**Zwölf Pferde**

Black Gelding, 11 Jahre alt, Gewicht 1380; Black Gelding, 9 Jahre alt, 1,500 Gewicht; Sorrel Gelding, 9 Jahre alt, 1,500 Gewicht; Bay Mare, 15 Jahre alt, Gewicht 1,200; Bay Mare, 13 Jahre alt, Gewicht 1,400; schwarze Mare, 12 Jahre alt, Gewicht 1,250; drei 2Jahre alte Füllen und Jährling Füllen.

**107 Köpfe des Hereford Rindviehs**

88 Kühe, von diesen sieben Milchkühe, zwei frischmelkende und die andern werden bald frisch sein; 23 Jährlinge Rindvieh; 20 Jährlinge Stiere, 25 Kälber, und einen Stammbaum-Hereford Bullen.

2000 Bushel Corn — 500 Bushel Hafer

57 Frühjahrs-Schweine, ein alter Eber

10 Dutzend Rhode Island Red Hühner. — 8 Bushel Kleesamen.

**Farm - Maschinerie etc.**

Maschinerie—7 Fuß Deering Binder, McCormack Cornbinder, 8 Fuß Superior Getreidemühle mit Säuberat, 11 Fuß Mähmaschine mit Samenbehälter; 8 Fuß Sterling Tide, beinahe neu; 8 Fuß neuer Sektions Rechen, 2-Section Harrow, 2 Geh-Kultivatoren, Tide Riding Cultivatoren, 16-zöllige Riding Lister, 2 Lister Pflüge; Sattel Cornpflanzer mit 160 Rods Draht, drei 16-zöll. Gangpflüge; 6 Fuß Deering Mäher; 5 Fuß Standard Mäher, 10 Fuß Heurechen; Heuhut, Heu Stacker, zwei Sets Heuschlingen, Heulader, International Futtermahler; zehn Zoll Burrs, ein vier Löcher Dollet Kornschäler, so gut wie neu; hochrädiger Wagen mit weiten Reifen; drei Truckwagen; 16—20 Mogul Tractor, neu dieses Frühjahr; drei 14-zöll. Bottom-Pflüge; Success Manure Spreader; doppelläufiger Bugah, Schweinekäfer; Schweinefütterer; Schweinewässerer; 2 Heuschen, 6 Sets Ribellspielerdegeschirr; Fanning Mühle; 24-zoll. Hartfutterschäler, Saubolzsägemühle; Sattel, 245 Rods gewobener Draht; 10,000 Fuß von Cottonwood Lumber in der Scheune, Furnace, so gut wie neu; Set von Schmiedewerkzeug; Pulterstand auf Rädern; 2½ Pferdekraft Gasoline Engine, Schätze mit Pulleys; Wechtanks, Futtertröge, Corn-Elevator, De Laval Rahm-Separator; Kraftmelkmaschine; einige Haushaltsachen und andere Artikel.

**Freier Lunch zur Mittagsstunde. Bedingungen wie gewöhnlich**

**HENRY WITT**

Malone Bros., Auktionäre. — Crawford County State Bank, Clerk.